KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

Sa	5. Mai	10.15	**Gottesdienst in Aefligen, Gemeindehaus** mit Pfr. Hannes Dütschler
So	6. Mai	9.30	**Wort & Sound sowie KUW-Tauf Gottesdienst Kirche Kirchberg** mit Pfr. Lorenz Wacker und Team Inserat unten
		9.30	**Gottesdienst Kirchlein Rüti** Pfr. Hannes Dütschler
Do	10. Mai	9.30	**Konfirmation Kirche Kirchberg - Auffahrt** Klasse Pfr. Werner Ammeter
		10.15	**Gottesdienst Seniorenzentrum Emme - Auffahrt** mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli Abendmahl
So	13. Mai	9.30	**Konfirmation Kirche Kirchberg** Klasse Katechet Urs Güdel
So	20. Mai	9.30	**Konfirmation Kirche Kirchberg - Pfingsten** Klasse Katechet Urs Güdel
		9.30	**Gottesdienst Kirchlein Rüti - Pfingsten** Pfrn. Ghislaine Bretscher Abendmahl
Mo	21. Mai	9.30	**Konfirmation Kirche Kirchberg** Klasse Pfr. Hannes Dütschler
Do	24. Mai	10.15	**Gottesdienst Seniorenzentrum Emme** mit Pfrn. Ghislaine Bretscher
Fr	25. Mai	19.07	**ONLINE - 7 ab 7 Gottesdienst Kirche Kirchberg** mit Pfr. Werner Ammeter und Team Inserat unten
So	27. Mai	9.30	**Konfirmation Kirche Kirchberg** Klasse Sozialdiakon Stefan Grunder

MONATSWORT

Monatswort Mai

Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.

1. PETRUSBRIEF 3,15

Was bringt's?

Liebe Leserin, lieber Leser

Diesen Monat konfirmieren wir wieder eine Schar junger Menschen. Sie haben die Kirchliche Unterweisung (KUW) besucht, werden religiös mündig und stehen auf der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt voller Chancen und Ungewissheiten. Als Gemeinde wollen wir diesen Lebensübergang mit guten Gedanken mittragen. Die Konfirmation lädt zu verantwortlichem Christsein und zur Teilnahme am Leben in Kirche und Gesellschaft ein.

«Was bringt es?», fragen nicht nur Jugendliche. Nicht alle Eltern schicken ihre Kinder in die KUW. Andere Freizeitaktivitäten scheinen einen höheren Stellenwert zu haben als die gemeinsame Auseinandersetzung mit Lebensfragen. Spielt es überhaupt noch eine Rolle, ob ich in die Kirche oder ins Shoppingcenter gehe, ob ich reformiert, vegan, multisexuell oder digital bin?

Ich frage Sie, liebe Leserinnen und Leser: Was bringt es, Christin / Christ zu sein?

Meine Antwort: Christsein hilft, die Lebenslügen unserer Zeit zu durchschauen. Und die lauten: Du musst dich selbst verwirklichen. Du musst etwas darstellen vor den Leuten. Du musst Erfolg und Spass haben. Du musst an dich glauben. Alles ist möglich.

Aber das Leben beschert einem ja nicht nur Erfolge und Glücksgefühle. Enttäuschungen, die einem das Leben zugefügt hat; Unsicherheit vor den Mächten und Umständen; Angst vor dem Leben und den Menschen: Sie sind Gefängnisse unserer Seele. Es ist eine weitere Lebenslüge zu meinen, man könne nur glücklich und zufrieden sein, wenn man alle Einschränkungen der Lebensqualität überwunden habe. Wie finde ich inneren Halt, wenn alles in mir wankt? Im ersten Petrusbrief lesen wir:

Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, und das mit Sanftmut und Ehrfurcht, und habt ein gutes Gewissen, damit die, die euch verleumden, zuschanden werden, wenn sie euren guten Wandel in Christus schmähen. (1.Petrusbrief 3,15f)

Diese Hoffnung ist gleich zu Beginn des ersten Petrusbriefes definiert als die «lebendige Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.» Bei Jesus war der Tod nicht das Ende, sondern ein Neuanfang. Dies nehme ich persönlich: Mein Scheck der Hoffnung ist durch seine Auferstehung gedeckt. Gott glaubt an mich, selbst wenn ich nicht mehr an mich glaube. Dies verleiht mir innere Freiheit in Lebenssituationen, die mich fesseln. Deshalb brauche ich keinen grossen Glauben, sondern den Glauben an einen grossen Gott. Dies feiern wir in der Konfirmation.

URS GÜDEL, KATECHET

ONLINE - 7 ab 7

Freitag, 25. Mai, 19.07, Kirche

«Riesen! Helden! ... und Ich?»

mit **Heavy-Metal-Pfarrer Samuel Hug**

Es gibt viele unbesiegbar scheinende «Riesen» in dieser Welt - vielleicht auch in deinem eigenen Leben? Da bräuchte es Helden... Was machte nun den Unterschied aus zwischen David, der den Riesen Goliath besiegte, und dem passiven Rest des Heeres der Israeliten?
Samuel Hug gibt uns «metallische» Denkanstösse, sich von Gott ermutigt, selbst auf den Weg zum Helden zu machen…

ONLINE - ONE VOICE - STREET DANCE

ANLÄSSE

Dienstags-Mittagstisch für alle
jeweils 12.15 im Kirchgemeindesaal
Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00,
Anmeldungen bis am Vortag, 11.00,
034 447 10 15

Gemeindeabend
Dienstag, 8. Mai, 20.00, Stöckli 1
Inserat Seite 14

Morgestund
Mittwoch, 9. Mai, 9.00, Saal 1/2
Inserat Seite 14

Lesezirkel
Dienstag, 15. Mai, 9.00, Stöckli 1
Was lesen wir als Nächstes?

Gemeindegebet Kirchlein Rüti
Mittwoch, 3. Mai, 13.30
Inserat Seite 14

Strickkreis
Dienstag, 8./22. Mai, 14.00, Saal 3

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Kirchenchor
Church Mountain Gospel Choir
Proben und Auftritte nach Programm

Einladung für Neuzugezogene
Freitag, 4. Mai, 19.15, Kirche
Besichtigung Kirche und Turm, anschliessend Apéro
Wer keine Einladung erhalten hat, meldet sich bitte bei der Verwaltung
034 447 10 10

FÜR DIE ÄLTEREN

Seniorenessen Kirchberg
Dienstag, 1. Mai, 11.30,
Platanenhof

Senioren Lyssach
8. Mai, 13.30 Jassen im Säli Krone
17. Mai, 11.15 Essen im Hotel
24. Mai, 13.00 Kegeln Hindelbank

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Freitag, 18. Mai, 11.30,
Gemeindesaal

Fusspflege Kirchberg und Umgebung
Donnerstag/Freitag, 17./18. Mai,
anmelden bei René Werthmüller,
031 761 38 01 oder 079 334 56 05

FÜR DIE ÄLTEREN

Frühlingsreise der Alleinstehenden

Mittwoch, 30. Mai 2018

Chapeau de Napoléon
Aussichtsort ins Val-de-Travers

St. Sulpice
Aufenthalt mit Mittagessen

Fahrpreis Fr. 40.00

Abfahrten
8.50 Aefligen, Gemeindehaus
9.00 Ersigen Viehschauplatz
9.10 Kirchberg, Platanenhof
9.20 Alchenflüh, Landi/Bahnhof
9.30 Lyssach, Bahnhof

Anmeldung
bis Freitag, 25. Mai bei Bürki Reisen

031 859 47 36

FÜR DIE JUGEND

KIK-Fest - Entdecke die Kirche
Samstag, 5. Mai, 9.00 bei der Kirche
Inserat Seite 14

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Jugendraum

ONE VOICE Kids
Freitags, 18.00, Jugendraum

Streetdance Roundabout
Mittwochs, 17.45/18.30/19.30,
Jugendraum

Streetdance Kids
Freitags, Kurse ab 15.00, Jugendraum

Streetdance Boyzaround
Montags, 17.45, Jugendraum

Jungscharen Colori
Jungscharen Gilboa
Samstag, 5./26. Mai, nach Programm

Sonntagschulen, Kolibri
Kernenried: 13./27. Mai, 9.30, Schulhaus
Ersigen: 6./27. Mai, 9.30, Pfarrhaus

Sunneträff Lyssach
Dienstags, 1./8./15. Mai, 15.45,
Schulhaus

ANLÄSSE

Morgestund

Frauenrechte – von der Reformation bis heute. Frauen reden mit? – Frauen reden mit!

Mittwoch, 9. Mai
9 - 11 Uhr
Kirchgemeindesaal Kirchberg
mit Kinderhütedienst

Referentin:
Eva-Maria Fontana, ehemalige Co-Präsidentin der evangelischen Frauen Schweiz

....

Nächste Morgestund:
Samstag, 25. August 2018:
Die Frau an seiner Seite.
Ganztägiger Ausflug ins Sinnorama Winterthur (Bibellesebund), mit Anmeldung. Infos folgen.

Für das Vorbereitungsteam:
ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

Gemeindeabend

2. Dienstag im Monat,
je 20.00 im Stöckli auf dem Chilchhoger

Adam, der Mensch

Pfarrer Hannes Dütschler

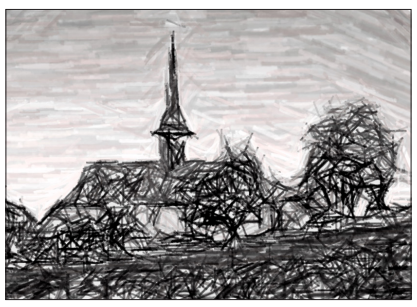
Adam ist das erste Wesen, das einen Namen besass, das vor Freude hüpfte und die Faszination der Geheimnisse der Erkenntnis entdeckte (Elie Wiesel).

In der Bibel gibt es viel verlorenes Wissen.

8. Mai: Adam mit Partner
12. Juni: Der Weg in die eigene Mitte
7. August: Ist Adam gut oder böse?
11. Sept.: Und Adam wurde 830 Jahre

Lyssachgebet

Jeweils 13.30 im Kirchli Rüti
(Dauer ca. 20 Minuten)



Do 5. April
Do 3. Mai
Do 14. Juni
Do 9. August
Do 13. September
Do 8. November
Dez, Jan, Febr: Winterpause

Zu diesem Anlass sind alle eingeladen. Auch Neueinsteiger!

HANNES DÜTSCHLER, PFARRER

EnTDECKE DIE KIRCHE

Samstag, 5. Mai
9.00 - 11.30 Uhr

für alle Kinder
(bis 5-jährig mit Begleitung)

Beginn und Abschluss
bei der Kirche

Zum **KiK-Fest** laden ein:
Sonntagschulen«Kolibri» Ersigen, Kernenried, Rüti
«Sunneträff» Lyssach
Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41, ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

RÜCKBLICK

Osterbasteln

Was geschah an Ostern? Und weshalb verbinden wir es mit dem Ostereiernestli versteckenden Hasen? Das erfuhren die teilnehmenden Kinder anhand einer Ostergeschichte. Anschliessend fertigten sie liebevoll und sorgfältig eine Dekoration für den Ostertisch zuhause an.
GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

Kinderwoche

Vom 9. bis 13. April tauchten rund 110 Kinder und 28 Leitende in die Welt der Hoger-Piraten ein.

Auf dem ganzen Kirchenareal wurde ein abwechslungsreiches, spannendes und zum Mitmachen anregendes Programm geboten. Es wurden Geschichten gehört, Lieder gesungen, Piratenschwerter und -schmuck gebastelt, Piratenfilme gedreht und diverse lustige und knifflige Piratenspiele gespielt. Die Woche war lebendig, mitreissend und hat uns allen viel Freude bereitet.
Ein gelungener Abschluss der Woche bildete ein buntes Hafenfest mit allen Kindern, Eltern und Leitungspersonen.
CORINNE PETER, JUGENDARBEITERIN

DENKANSTOSS

Faszination Bibel

Wer auf der Schiene nach Lutherstadt Wittenberg fährt, fällt quasi aus dem Zug in die Weltausstellung Reformation: Die Hauptattraktion im Welcome-Bereich ist die grösste Bibel der Welt - eine 27 Meter hohe Lutherbibel, in der man buchstäblich hoch steigen kann, um einen Überblick über Wittenberg (und die Welt) zu bekommen. Bibelverse entlang des Auf- und Abgangs veranschaulichen die Bedeutung der Bibel für Menschen im Alltag.

Wie halten Sie es? Lesen, studieren, diskutieren, meditieren Sie Worte, Abschnitte oder Bücher aus der Bibel? Warum? Warum nicht? Taten Sie es schon, aber heute nicht mehr?

Kennen Sie die Hauptaussagen dieses Buches oder können Sie wenigsten einen Vers aus der Bibel aus dem Stegreif zitieren?
Mit letzterem begann mein eigenes Konfirmandenwochenende vor vielen Jahren. Jedes reihum war dran. «Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab…» «Christus sagt, ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben»… Meine KollegInnen nannten einen «Spitzensatz» nach dem andern. Ich wollte nicht in dieselbe Kerbe schlagen. Was soll *ich* sagen? Im letzten Moment kam mir der Satz in den Sinn: «Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde». Mmm, meinte der Pfarrer, kennst du einen Satz, der zentraler ist? Ich entgegnete: Immerhin beginnt die Bibel mit dieser Aussage und ich fände die Tatsache, dass Gott alles, was ist, geschaffen hat, absolut erstaunlich. Mmm, war die Antwort; der Nächste bitte.
Was lehrt uns diese Episode? Die Bibel ist wohl das auf die verschiedenste Weise interpretierte Buch der Welt. Noch nicht einmal ist klar, was der Mittelpunkt ist. Ob es der Mensch ist oder Gott. Nehmen wir an, dass es das Göttliche ist, so ist die Bibel eine Lehre von Gott. Setzen wir dagegen den Menschen als Hauptgegenstand, so lehrt uns die Bibel, was Gott vom Menschen denkt, also eine Anthropologie aus der Sicht Gottes. Die Frage ist, was ist das Gegebene und was das Gesuchte?

Ja, das fasziniert mich: der Umfang, die Vielfalt, die Tiefe: Die Bibel umfasst den Anfang und das Ende, die ganze Menschheit und den ganzen Menschen in seinem Daseinsbogen von der Geburt bis zum Tod. Sie redet von der Erde und dem Himmel, von Liebe und Scheitern, von Blumen und Bäumen, von Licht und Schatten, von kleinen Kindern und von ganz alten Menschen, von Gesunden und Kranken, vom innern Freiraum und von Versagen, von Freiheit und von gemeiner Gewalt. Sie spricht von diesem grossen Ganzen und was Gott mit all dem zu tun hat. Gott sucht den Menschen von Anfang an (Gen 3,9), zeigt sich im Traum (Gen 28), geht voraus, gibt Raum (Ex 33). Er verbirgt sich für einen Zeit, um sich neu zu zeigen (Jes 54,7-8). Er spricht, sein Wort wird Fleisch (Joh 1), er liebt und trauert mit uns (Jes 63,9). Eines wird klar: Gott verbindet sich mit den Menschen, mit der ganzen Schöpfung.

Bild: 27 Meter hohe Lutherbibel in Wittenberg

Die Bibel ist frauenfeindlich

Vielleicht haben Sie beim Lesen insgeheim schon ganz viele Einwände gegen die Bibel formuliert. Z.B. Die Bibel sei frauenfeindlich. Denn Gott schuf Eva aus einer Rippe (Gen 2). Na wenn schon, dann interpretieren wir doch «richtig», zum Beispiel so wie im 2. Jahrhundert die Rabbinen: «Der Gott der Juden ist ein Dieb, behauptete der römische Kaiser, denn es heisst: *Da liess Gott einen tiefen Schlaf auf Adam fallen und er schlief ein und er nahm eine seiner Rippen* (Gen 2,21). Seine Tochter (die sich zum Judentum bekannte) erwiderte: «Heute Nacht sind Diebe in mein Haus eingedrungen. Sie haben alle silbernen Gefässe gestohlen.» «Ich stelle dir Wachen auf.» «Hör zu, das wichtigste kommt noch: Die Diebe nahmen die Silbervasen, aber stattdessen stellten sie goldene hin.» Der Kaiser: «Unglaublich, solche Diebe mögen täglich kommen!» «Genau!» antwortete die Tochter. «War es nicht Adams Gewinn, dass ihm eine Rippe weggenommen wurde und er dafür eine Frau geschenkt bekam?»

Die Bibel kann man nicht wörtlich nehmen

Doch, aber gerne mit etwas Fantasie. Von Adam heisst es, wenn du von dieser Frucht isst, wirst du am selben Tag sterben. Adam ist nicht gestorben. Im Gegenteil. Er lebte 930 Jahre. Adam starb sehr wohl am selben Tag, sagt eine alte Auslegung. Aus Gnade nahm Gott aber einen seiner Tage. Heisst es doch im Psalm 90: *Tausend Jahre sind wie ein Tag.* 930 Jahre für Adam und 70 Jahre für den Rest der Menschheit, denn im gleichen Psalm heisst es, *der Mensch wird siebzig und wenn es hoch kommt achzig Jahre alt.* 930 und 70 ergibt 1000, was bei Gott einem Tag entspricht.

Die Bibel ist falsch übersetzt

Genstände von einem Ufer in einem Boot ans andere Ufer zu bringen, birgt immer ein gewisses Risiko vor allem dann, wenn am genau entgegengesetzten Ufer keine Landestelle ist. Das gilt auch für Wörter, die vom einen Sprachgebiet in ein anderes über-zu-setzen sind. Da, wo es in der Zielsprache Wörter gibt, ist das meist kein Problem, aber wenn die Worte fehlen und man Ersatzworte finden muss, kann es schwierig werden. So ist die Übersetzung: *Führe uns nicht in Versuchung* (Luther, Zürcher, Einheitsübersetzung) irreführend. Gott führt nicht aktiv in Versuchung. Richtiger wäre: *Lass uns nicht in Versuchung geraten* (Neue Genfer Übersetzung, Hoffnung für alle) im Sinne von: und stelle uns nicht auf die Probe (Basis Bibel). Wie konnte das geschehen? Die alten Kirchen (Katholisch und Reformierte) fühlen sich der ökumenischen Fassung des Unservaters stärker verpflichtet als dem Wortlaut. Freikirchliche Übersetzungen sind in diesem Punkt freier.

Im Roman **Als Luther vom Kirschbaum fiel und in der Gegenwart** landete, erzählt Albrecht Gralle ein weiteres amüsantes Beispiel: Martin Luther soll für seine Frau Käthe Kirschen pflücken. «Vergiss es nit. Du hast's mir in die Hand versprochen,» rief Käthe. Brummend trat Luther ans Fenster, murmelte: «Ja, Herr Käthe»… und fügte sich in sein Schicksal. Er wusste aus Erfahrung, dass es keinen Zweck hatte, sich in diesem Stadium zu verweigern. «Dass die Frauen so einen unbändigen Willen haben,» dachte er. Dabei sollte das Weib doch *eine Gehilfin* des Mannes sein und nicht umgekehrt! Dabei fiel ihm wieder das hebräische Wort in Genesis zwei ein, das er mit ‚Gehilfin» übersetzt hatte: Äsär. Luther fragte sich, ob er wirklich die richtigen Worte getroffen hatte. Gut, der hebräische Text redete in der Schöpfungsgeschichte zwar von einem Helfer oder einer Hilfe, die Gott Adam gegenüber schaffen wollte, aber Luther fand es unpassend, den Frauen das Wort Hilfe zu geben. So ein grosses Wort, das man sonst in den Psalmen verwandte, *Gott meine Hilfe, rette mich*. Nein, das musste man anders übersetzen. Der hebräische Text übertrieb hier masslos. Man kann nicht stumpfsinnig Wort an Wort reihen. Darum sprach er statt von einer *Hilfe ihm gegenüber* lieber von *einer Gehilfin, die um ihn ist.* Das war zeitgemässer. Aber seine Käthe entwickelte sich eher zu einem Gegenüber als zu einer Gehilfin. «Was grübelst du denn," rief Katharina, «hol die Leiter.»
Auch grosse Sprachkenner treffen nicht immer ins Schwarze. Das tut im allgemeinen aber kein Abbruch dran, dass die Luther-Übersetzung nah am Ursprung ist und Stimmung und Worte genau wiedergeben. Und dann muss man einzelne Worte halt immer auch gegen andere stellen: *Gott schuf Adam nach seinem Bilde, männlich und weiblich schuf er sie (Gen 1,26)*. Das bedeutet: Mann und Frau sind gleichursprünglich und damit gleichberechtigt und gleichwürdig.

Was mich echt berührt

Die Bibel ist für mich wie ein Gebirge; mächtig, wild, manchmal üppig, manchmal karg, aber unglaublich schön. Und zwischen den Steinen, vielleicht am Tor eines Gletscherabbruches liegen zuweilen sogar Kristalle.
Bespiele? Gerne. Nehmen wir den Satz von vorhin: *Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, männlich und weiblich schuf er ihn.* Gewaltig ist diese Aussage, unermesslich und wunderschön. In einer Zeit, wo es Sklaven gab, wo Kinder und Frauen wenig galten, sagt die Bibel: Mann und Frau sind gleichursprünglich, gleichwürdig und gleichberechtigt. Gleich zu Anfang wird dies klargestellt (Gen 1,26). Der Satz ist 2500 Jahre alt, das Frauenstimmrecht in der Schweiz 36 Jahre. Für die Umsetzung haben wir uns reichlich Zeit gelassen.

Ich liebe die Provokation von Jesus: Liebet eure Feinde (Matth 5,43). Unmissverständlich, unüberbietbar klar, dass das Gefühl der Liebe nicht an meiner Hausschwelle endet. Ebenso wunderbar ist die Frage von Jesus an den blinden Bartimäus: *Was willst du, dass ich dir tue?* (Mk 10,51) Ein Blinder, dessen Bedürfnisse nichts zählten und bei dem jeder wusste, was der wollte (nämlich sehen), wird von Jesus noch als Blinder als Persönlichkeit wahrgenommen. Jesus spürt: der Mann ist mündig, hat einen Mund, kann bezeichnen, was er will, auch wenn all seine Nachbarn ihm nichts zutrauen.
Dieses Suchen nach Leben spüre ich in der Bibel, bei Jesus wie sonst nur bei wenigen Menschen und in wenigen Büchern. Zu entdecken, wo Menschen eine innere Wachstumsrichtug haben, das Drängen zu mehr Lebendigkeit ist eine Grundkoordinate dieses Buches.

Als Kind, im Studium, für den Unterricht las ich die Bibel, um Zusammenhänge zu entdecken, um die Inhalte zu kennen. Das war gut. Heute versuche ich eher einzelne Sätze auf der Zunge zergehen zu lassen, sie in Momenten der Stille «in mein Leben hineinzuatmen», mit meinem Leben und Erleben zu verbinden.
Welche Auslegung benutze ich? Alle die, die von Erfahrungen getränkt sind. Oft sind es Minderheiten, für die die Bibel ein Rückgrat war, ohne die sie dem Druck nicht hätten Stand halten können: jüdische, mennonitische, befreiungstheologische.

27 Meter hoch ist die Lutherbibel in Wittenberg. Die Grösse der Bibel ist wunderbar, ihre kleinsten Details ebenso.

HANNES DÜTSCHLER, PFARRER

INTERVIEW

Ueli Gugger

Kirchgemeinderat

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?
Der Glaube war mir immer ein wichtiges Anliegen. Ich wurde bereits einmal für den Kirchgemeinderat angefragt. Wegen der unregelmässigen Arbeitszeit und persönlichen Gründen war dies damals kaum möglich. Vor zwölf Jahren erhielt ich erneut eine Anfrage und sagte: Ja, jetzt bin ich bereit!

Was beschäftigt dich zurzeit in deinem Ressort?
Dies ist eindeutig die Erneuerung der Homepage. Wir streben eine dynamische Homepage an, wo jeweils das Aktuelle auf der Startseite zu finden ist. Es sollen vermehrt Fotos und kurze Filme zu sehen sein. Der Server der Kirchgemeinde musste früher als geplant ersetzt werden. Die Umstellung führte leider zu einer Verzögerung des Projekts. Auf 2019 sollte es nun klappen. Die automatische Aktualisierung der Angebote sollte noch im laufenden Jahr realisiert werden. - Jeweils im Mai laden wir die neu zugezogenen Mitglieder zu einer Kirchen- und Turmführung mit anschliessendem Apéro ein. Ich freue mich auf diese Begegnungen und die neu entstehenden Kontakte.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit.
Das war für mich die Gewerbeausstellung «ds'Zäni» in Kirchberg im Jahr 2016. Wir von der Kirchgemeinde hatten während der drei Tage einen Stand in der Sporthalle Grossmatt. Mit vielen Menschen durften wir interessante Gespräche führen und konnten auf unsere Angebote hinweisen. Originell war der Wettbewerb mit dem Nussknackerspiel. Einen weiteren Aufsteller erlebte ich, als ein paar Jugendliche von sich aus an den Kirchgemeinderat gelangten mit dem Wunsch, einen Glaubenskurs durchzuführen.

Was motiviert dich?
Dass Menschen bereit sind, sich für die Sache der Kirche zu engagieren. Die Zusammenarbeit im Rat, die sehr gut ist, dann die Vielseitigkeit der Kirchgemeinde. Ich freue mich über die gedeihende Jugendarbeit. Allerdings stelle ich mir immer wieder die Frage, wie wir die Jungen in die Kirche integrieren können.

Was möchtest du uns noch mitteilen?
Ich wünsche mir eine Kirche, die auf Christus zentriert ist. Wo alle Generationen teilnehmen, Gemeinschaft erleben dürfen und eine Heimat haben. Ich wünsche den Menschen unserer Kirchgemeinde Mut zum Glauben, Frieden und Gottes Segen.

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER

CHRONIK

Abdankungen

16. März
• **Edwin Gerber,**
geboren am 21.05.1934,
verstorben am 13.03.2018,
Ersigen

20. März
• **Ernst Adolf Dellsperger,**
geboren am 04.02.1922,
verstorben am 12.03.2018,
Kirchberg

27. März
• **Fritz Andreas Studer,**
geboren am 12.12.1934,
verstorben am 17.03.2018,
Oberösch

29. März
• **Franziska Penitschka-Luginbühl,**
geboren am 29.08.1969,
verstorben am 23.03.2018,
Rüti

Taufen

04. März
• **Claire Noelle Schlup,**
des Adrian Schlup und der
Sarina Christina Gfeller,
Lyssach

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14 / 079 565 70 83
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Pikett-Nummer Pfarramt:
Telefon 0848 511 511

Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit ein Pfarrer/eine Pfarrerin für Sie da.

Jugendarbeit - **Stefan Grunder**
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - **Urs Güdel**
034 447 10 16
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

INFO

Info aus dem Kirchgemeinderat

Ratssitzung vom 27.03.2018

• Gesamterneurungswahlen Amtszeit 2019 - 2022
Lust auf ein Amt als Kirchgemeinderat oder als Kommissionsmitglied? Interessierte können sich gerne bei Ratspräsident Stephan Aeberhardt oder Verwalterin Lisabeth Arnold informieren.

• KUW I
Helene Tschirren hat während beinahe 20 Jahren mit viel Engagement KUW unterrichtet. Auf Ende Schuljahr 2017/18 beendet sie ihre Tätigkeit als KUW-Mitarbeiterin.

• KUW-Mitarbeitende
Auf das Schuljahr 2018/19 wird die Entschädigung für KUW-Mitarbeitende auf pauschal Fr. 60.--/Lektion festgesetzt. Bisher Fr. 40.00 bei Assistenz und Fr. 50.00 bei Hauptverantwortung.

• Ausbildungskonzept für Praxisausbildungen für Studiengänge Stufen FH und HF betreffend Soziale Arbeit / Sozialpädagogik / Soziokulturelle Animation
Jugendarbeiterin Corinne Peter ist an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Ausbildung. In diesem Zusammenhang wurde die Hoger-Jugendarbeit als Praxisorganisation der Hochschule für Soziale Arbeit Olten anerkannt. Das erforderliche Ausbildungskonzept liegt nun vor und wird eingereicht.

• Orgel in der Kirche Kirchberg
Seit der Totalsanierung im Jahr 2007 wurden lediglich Teilstimmungen vorgenommen. Um die Tonqualität zu verbessern, wird diesen Frühling eine umfassendere Grundstimmung vorgenommen.

• Spesenverordnung: Totalrevision auf den 01.01.2019
Der Kirchgemeinderat hat zur Erarbeitung eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Stephan Aebehardt eingesetzt.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Neu in der Verwaltung Sandra Mathys

Grüessech!
Ich wohne mit meiner Familie in Willadingen. Unsere zwei Töchter sind erwachsen und ziehen nun langsam in die Welt hinaus.
Die Natur gibt mir viel: Ausgedehnte Spaziergänge und Walkingrunden mit meinem Hund Idefix geniesse ich sehr. Die Berge und Gewässer üben eine grosse Anziehungskraft auf mich aus. Sei es im Sommer, wo ich gerne über Stock und Stein wandere oder mich am Wasser erhole oder im Winter, wo ich auf Skiern oder beim Schneeschuhlaufen anzutreffen bin. Auf dem Berg habe ich das Gefühl, dem Himmel etwas näher zu sein.
Mein Mann und ich unternehmen Motorradtouren ins nahe Frankreich und über die Alpen bis ans Meer. Weitere Hobbies sind ein gutes Buch lesen, Stricken sowie spannende Diskussionsabende und Ausflüge mit guten Freunden.
Nebst meinem heutigen Teilzeitpensum als Therapieassistentin bin ich seit über zehn Jahren als Gemeinderätin tätig, was mir einen guten Einblick in die Arbeiten der Gemeindeverwaltung ermöglicht hat.
Mein Motto: «Alle Dinge sind möglich, dem der glaubt».
In dem Sinne freue ich mich sehr, dass ich ab 1. Mai in die Fussstapfen von Denise Rohrer treten darf.

SANDRA MATHYS, VERWALTUNGSANGESTELLTE

Kollekten

1. Quartal 2018

Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft Evilard	260.30
IRUD Risikominderung im Umgang mit Drogen, Burgdorf «Patienten BIWAK»	272.90
Brot für alle	789.90
Christliche Ostmission Worb	207.25
HEKS Zürich	208.50
HEKS Zürich «Kaffeebauern Haiti»	59.90
Hilfe für Mensch und Kirche, Thun «Hilfe Nordsyrien»	476.40
Karolinenheim Rumendingen	222.85
Kgde Kirchberg «Theater ONE ACT z.G. Jugendarbeit»	2'785.15
Kgde Kirchberg «Konzert ONE VOICE z.G. Jugendarbeit»	1'065.90
Kgde Kirchberg «Jugendarbeit»	759.85
Kgde Kirchberg «Jungscharen»	171.45
Kgde Kirchberg «Unkosten Konzert»	685.20
Kgde Kirchberg «Unkosten Neujahrsgottesdienst»	466.25
Krebsliga Schweiz Bern	595.30
Ökum. Kampagne «Rosenverkauf»	1'559.00
Marc-Blaser-Stiftung Kirchberg	303.35
Mine-Ex Stiftung «Minen verstümmelte Kinder in aller Welt»	283.93
Mission 21 Basel	555.00
Mission am Nil International, Knonau	397.15
Passantenhilfe Bern	161.00
refbejuso, Kirchensonntag	373.90
refbejuso, Schweiz. Kirchen Ausland	658.95
SAZ Burgdorf	222.85
Schweiz. Weltgebetstag Winterthur	275.90
Sozialwerke Pfarrer Sieber Zürich	276.20
Stiftung Christliches Fernsehen «Fenster zum Sonntag»	558.00
Stiftung Impact Bethanien «Power to be»	203.40
SWASRAYA Indien	418.00
Verein Familienschutz Kirchberg	1'081.40
Familienschutz Kirchberg Anteil Kollekten Abdankungen	449.70
Seniorenzentrum Emme Anteil Kollekten Abdankungen	449.70
Stiftung Alterssiedlung Kirchberg Anteil Kollekten Abdankungen	449.70
Pfarramtskasse Anteil Kollekten Abdankungen	954.05

Brot für alle - PC-Kto 34-1356-9
Stand 31.03.2018 0.00

Konfirmationen 2018

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien einen frohen und besinnlichen Konfirmationstag und Gottes Segen für die Zukunft.

KIRCHGEMEINDERAT UND TEAM

10. Mai, 9.30
mit Pfr. Werner Ammeter
Bütikofer Julian, Ersigen
Burkhalter Beatrice, Rüdtl.-Alchenfl.
Cohen Joel, Rüdtl.-Alchenflüh
Cortellessa Marco, Ersigen
Grunder Elijah, Ersigen
Heuberger Céline, Ersigen
Kilchenmann Marc, Oberösch
Ledermann Lukas, Kirchberg
Lüscher Lea, Kirchberg
Pfeiffer Giulia, Ersigen
Reinhard Angelina, Kirchberg
Reist Joel, Ersigen
Rohrbach Cédric, Lyssach
Studer Fabian, Oberösch
Vordtriede Laura, Ersigen
Welschen Laura, Lyssach
Wyss Pascal, Ersigen
Zimmermann Flurina, Ersigen

13. Mai, 9.30
mit Katechet Urs Güdel
Bärtschi Muriel, Rüti
Eggimann Alessia, Lyssach
Flükiger Lisa, Lyssach
Jörg Lukas, Kernenried
Kämpfer Michael, Lyssach
Kummer Livia, Kirchberg
Merz Janine, Kirchberg
Mosimann Devin, Kirchberg
Nocera Siro, Lyssach
Schär Carmen, Lyssach
Schlup Larissa, Kirchberg
Schneider Michael, Kirchberg
Steiner Marc, Lyssach
Vögeli Leonie, Kernenried
Zaugg Lorena, Kirchberg

13. Mai, Kirche Burgdorf
mit Kathrin Veraguth
Barben Simone, Kirchberg

20. Mai, 9.30
mit Katechet Urs Güdel
Aeberhard Kris, Kernenried
Grundbacher Cyril, Kirchberg
Hugi Sven, Kirchberg
Kilchenmann Morin, Kirchberg
Kohler Dario, Kirchberg
Kormann Noël, Kirchberg
Kurth Dominic, Kirchberg
Lässer Joël-Thierry, Kernenried
Luder Fabrice, Kirchberg
Momo Steven, Kirchberg
Moser Lars, Kirchberg
Stampfli Fabio, Kirchberg

21. Mai, 9.30
mit Pfr. Hannes Dütschler
Affolter Timo, Kirchberg
Beck Anina, Rüdtligen-Alchenflüh
Buchser Rafael, Ersigen
Gratassi Dino, Kirchberg
Guntern Moritz, Kirchberg
Mühlemann Gian, Kirchberg
Rauh Zora, Niederösch
Scheidegger Miro, Rüdtl.-Alchenfl.
Steimann Annalena, Kirchberg

27. Mai, 9.30
mit Sozialdiakon Stefan Grunder
Bachmann Manuela, Ersigen
Baumberger Patrik, Aefligen
Denoth Jan, Ersigen
Eggimann Ramon, Ersigen
Gasser Seraina, Ersigen
Gerber Adrian, Ersigen
Hofer Michael, Aefligen
Karli Christian, Aefligen
Krähenbühl Damian, Lyssach
Marti Valerie, Lyssach
Martin Cédric, Aefligen
Moser Mascha, Rüti
Ritter André, Ersigen
Ryser Mirjam, Aefligen
Schmitter Fabienne, Aefligen
Sommer Gianluca, Aefligen

RÜCKBLICK

KKK Kirchen Kino Kirchberg

Mit dem Film «Schellenursli» ging am 25. März die Saison des «Kirchen-Kino-Kirchberg» (KKK) zu Ende.

Die nächste Saison startet im Oktober. KKK zeigt jeweils im Winterhalbjahr monatlich einen Film in alternativer Perspektive. Mit Beiträgen aus unterschiedlichen Genres und Ländern wird auf Gesellschaftsfragen eingegangen. Die März-Vorführung richtet sich mit einem Kinderfilm an Familien. Paul Hulliger und Urs Güdel gestalten das Programm und führen die Anlässe durch. Auch das kommende Kinoprogramm verspricht Unterhaltung und Diskussionsstoff.

URS GÜDEL